

Dämmschichttrocknung – Unterschiede Überdruck-/ Unterdruckverfahren

Grundsätzlich handelt es sich bei diesen beiden Verfahren immer um die Trocknung von Dämmschichten/ Estrichzwischenböden. Wesentliche Unterschiede der beiden Verfahren werden in der Folge erklärt.

1. Überdruckverfahren:

Hier wird eine trockene Luft in speziellen Öffnungen in die zu trocknende Dämmschichtebene eingeflutet. Dabei entsteht ein unkontrolliertes Entweichen der feuchten, angereicherten Luft mit mikroskopischen Partikeln in den Raum.



2. Unterdruckverfahren:

Hier wird der Vorgang umgedreht, dabei wird die feuchte Luft mit Vakuumpumpen aus der Dämmebene herausgezogen.



3. Unterschiede zwischen Überdruck-/ Unterdruckverfahren:

Vor- und Nachteile der Trocknungsverfahren im Vergleich	Überdruck	Unterdruck
Gefahr der unkontrollierten Ausbreitung von Wasser in nicht betroffenen Zonen	ja	nein
Potenzielle Inventarschäden und Raumklimaverschlechterung in angrenzenden Bereichen	ja	nein
Eingepresste Feuchtigkeit in Rand-/ Eckbereiche kann zu Verlängerung der Trocknungszeiten führen	ja	nein
Flächenleistung bei indentischem Maschineneinsatz	100%	80%
Generelle Dauer der Austrocknung in Relation	normal	schneller
Mineralienbedingte Ausblühungen in Natursteinböden auf Grund Kapillardruck möglich	ja	nein
Wölbungsschäden bei Bitumen - Estrichböden möglich	ja	nein
Schutz vor Atemluftkontaminierung durch Sporen, Allergene oder krebserverdächtige Mikrofasern möglich	nein	ja
Anzahl der notwendigen Bohrungen für Lufteinflut-/ Ausflutöffnungen	mehr	weniger
Einsatz in hygienesensiblen Bereichen möglich, z.B. Krankenhäuser, Altenheime, Schulen, Kindergärten ...	verboten	ja

4. Mögliche Partikel, welche beim Überdruckverfahren in den Raum gelangen können und dadurch auch eingeatmet werden:

